

Ergebnisvermerk
4. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe
„Sedimentmanagement“
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 04.11. und 05.11.2010 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Dr. Heininger, eröffnet und leitet die Beratung. Entschuldigt haben sich Frau Dr. Wenzel, Herr Thode und Frau Brunar. Als weiterer Vertreter der Umweltorganisation Arnika nimmt Herr Dr. Peterlík an der Beratung teil.

Der feste TOP 2 wird für diese und die zukünftigen Beratungen um das Thema „Meeresschutzstrategie“ erweitert. Unter TOP 10 wird auch das Thema „Managementoptionen unter dem Aspekt Hydromorphologie“ behandelt. TOP 8 und 9 sollen zusammen behandelt und in TOP 11 integriert werden. Danach wird die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2 Kurze Information über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (IKSE, Meeresschutzstrategie, nationale und EU-Aktivitäten)

IKSE:

- 23. Tagung der IKSE am 07.10. und 08.10.2010 in Dresden:
 - Die IKSE bestätigt das Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ (Anlage 2), den Vorsitz übernimmt die deutsche Seite.
 - Die IKSE stimmt der Einrichtung der Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ und ihrem Mandat zu. Die tschechische Seite übernimmt den Vorsitz (Anlage 3).
 - Beide Ad-hoc-Expertengruppen sind direkt der Arbeitsgruppe WFD untergeordnet und werden eng mit den Arbeits- und Expertengruppen der IKSE zusammenarbeiten.
 - Über die Tätigkeit der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ seit der 22. Tagung der IKSE am 20.10. und 21.10.2009 in Hradec Králové informierte die IKSE der Vorsitzende, Herr Dr. Heininger (Anlage 4).
 - Das Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ wurde um den Auftrag ergänzt, bei der Bearbeitung von mit dem Sedimentmanagement zusammenhängenden Fragen mit den Arbeits- und Expertengruppen der IKSE zusammenzuarbeiten (Anlage 5).
 - Die Tschechische Republik übernimmt den Vorsitz in der IKSE im Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2013.
- Am 08.10.2010 fand eine Festveranstaltung aus Anlass des 20. Jahrestages der Gründung der IKSE statt.

- Das Beschlussprotokoll über die 23. Tagung der IKSE steht mit Anlagen im Intranet der IKSE.
- Herr Dr. Heiningen berichtet über die erfolgte Kontaktaufnahme mit dem Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau in Wien (Empfehlung von Herrn Rast – siehe Verschiedenes im Ergebnisvermerk über die 3. Beratung). An der Donau wird das Sedimentmanagement z. Z. nicht behandelt, die Zusammenarbeit wird vertagt.

Deutschland:

- In Deutschland wurde ein Sekretariat „Meeresschutz“ mit Sitz in Hamburg beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) gegründet. Es wird die Aktivitäten zur Umsetzung der Meeresstrategierahmenrichtlinie (MSRL) der Bundesrepublik Deutschland und der Küstenländer Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein koordinieren und organisatorisch unterstützen. Gegenstand der Arbeit des Sekretariats sind auch die Pflichten, die sich aus den Übereinkommen über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebietes und des Nordostatlantiks sowie aus den Richtlinien der EU ergeben.

Zur Feststellung des Umweltzustands von Meeresgewässern wird z. Z. eine Bestandsaufnahme im Bezug auf die Deskriptoren 7 (*Veränderungen hydrografischer Bedingungen*) und 8 (*Verschmutzungswirkung der Schadstoffe*) durchgeführt.

- Die Neuregelung des Wasserrechts ist abgeschlossen, das neue Wasserhaushaltsgesetz (WHG) des Bundes ist am 1. März 2010 in Kraft getreten. Damit gelten im Wasserrecht nunmehr bundeseinheitliche Vorgaben, mit denen dieser Regelungsbereich harmonisiert sowie transparenter und übersichtlicher gestaltet wird. Die Länder können von den Regelungen des Bundes abweichen, soweit es sich nicht um anlagen- bzw. stoffbezogene Regelungen handelt, z. Z. wird an der Umsetzung in das Länderrecht gearbeitet.
- Der Vorschlag des Bundes zur Umsetzung der Tochterrichtlinie 2008/105/EG wird z. Z. auf der Länderebene diskutiert, am 17.11.2010 erfolgt eine öffentliche Anhörung, die Verordnung soll im Frühjahr 2011 in Kraft treten. Deutschland beabsichtigt für Sedimente keine UQN festzulegen, die Richtlinie 76/464 legt Grenzwerte für Schwebstoffe fest, Grenzwerte für Sedimente werden neu ernannt.
- Herr Netzband stellt eine Broschüre des europäischen Netzwerks **SedNet** „Integration of Sediment in River Basin Management“ vor und übergibt sie allen Teilnehmern.

Tschechische Republik:

- Die fachliche Bearbeitung der Umsetzung der Tochterrichtlinie 2008/105/EG ist abgeschlossen. Die entsprechende Novelle der Regierungsverordnung Nr. 61/2003 Sb. liegt z. Z. zur legislativen Bestätigung vor. Sie schreibt für Sedimente die UQN fest und soll am 01.01.2011 in Kraft treten.

TOP 3 Informationen über den Arbeitsprozess auf nationaler Ebene

Deutschland:

- Die 3. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe „Schadstoffe und Sedimentmanagement“ der FGG Elbe findet am 13. – 14.02.2011 statt.

- Das Sohlstabilisierungskonzept für die Elbe von Mühlberg bis zur Saalemündung wurde in Hamburg der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein Beirat aus Vertretern des Bundes, der Länder, Wasserschiffahrtsämter, NGO und anderen Organisationen wurde gegründet. Die erste Sitzung fand Anfang September 2010 statt, die nächste folgt im Mai 2011.

Beschluss:

- Herr Hildebrandt bereitet eine kurze Information mit der Organisationsstruktur zum oben genannten Beirat vor und sendet sie dem Sekretariat zu. Diese wird übersetzt und als Anlage 6 dem Ergebnisvermerk beigelegt.
- V.: Herr Hildebrandt, Sekretariat

Tschechische Republik:

- Die bei der letzten Beratung in Hamburg gestellten Aufgaben wurden in direkter Zusammenarbeit der Wasserwirtschaftlichen Betriebe (Povodí, s. p.) mit dem Umweltministerium und anderen fachlichen Institutionen bearbeitet.

TOP 4 Beschluss über relevante Nebenflüsse der Elbe mit den jeweiligen Referenzmessstellen und deren quantitativen Kennwerten

Auf Grundlage der Vorlage Sed04_10-04-01 rev. wurde die Abstimmung über die relevanten Nebenflüsse mit den jeweiligen Referenzmessstellen abgeschlossen. Die festgelegten Nebenflüsse sind in der Anlage 7 und die quantitativen Kennwerte für Abfluss und Feststofftransport in Anlage 8 dargestellt.

TOP 5 Beschluss über die Auswahl der relevanten Schadstoffe an Hand der direkten und indirekten Qualitätsanforderungen, über die Bewertung des qualitativen Sedimentstatus und über die schadstoffbezogenen Handlungsziele im Rahmen eines nachhaltigen Sedimentmanagements im Elbegebiet

Auf Grundlage der Vorlagen Sed04_10-06-01a und Sed04_10-06-01b wurde über die Relevanz der einzelnen Schadstoffe entschieden und unter Berücksichtigung aller vorhandenen Nutzungsansprüche für den jeden Schadstoff die jeweils strengste, in Deutschland oder der Tschechischen Republik geltende Anforderung als Wert für die „beste“ Sedimentqualität im Rahmen des IKSE-Sedimentmanagementkonzeptes festgelegt – Anlage 9. Es handelt sich dabei um die Basiswerte, von denen ausgehend ein Klassifizierungssystem der Sedimente im Einzugsgebiet der Elbe aufzustellen ist (Meilenstein 2). Es sind demzufolge keine Werte, die im Elbegebiet flächendeckend einzuhalten oder im Sinne von Handlungszielen anzustreben sind. Diese werden sich vielmehr aus der Klassifizierung und den regionalspezifischen Anforderungen zur Erreichung der überregionalen Ziele ergeben. Darin sind die Anforderungen der WRRL, der MSRL und Nutzungsanforderungen gleichrangig eingeschlossen.

TOP 6 Beschluss über die Auswahl der relevanten Kriterien zur Charakterisierung des quantitativen und hydromorphologischen Sedimentstatus, über dessen Bewertung und über die jeweiligen Handlungsziele im Rahmen eines nachhaltigen Sedimentmanagements im Elbegebiet

An der Beratung dieses TOP nehmen Herr Pravec (Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“) und Herr Pytloun (Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“), beide vom Umweltministerium der Tschechischen Republik, teil.

In der 3. Beratung in Hamburg wurde eine vorläufige Auswahl der 6 relevanten quantitativen und hydromorphologischen Kriterien getroffen:

- Breitenvarianz/Tiefenvarianz
- Sedimentdurchgängigkeit
- Mittlere Sohlhöhenänderung – Sedimentbilanz
- Korngrößenverteilung des Sohlsubstrates
- Uferstruktur
- Verhältnis rezente Aue/Marsch zu morphologischer Aue/Marsch

Seitens der Delegationen werden keine Einwände erhoben. Die ersten 3 Indikatoren werden in beiden Staaten identisch angewandt, die anderen 3 sind analog und ermöglichen vergleichbare Wertungen. Damit sind die deutsche und die tschechische Vorgehensweise zur Bewertung des Sedimentstatus unter hydromorphologischem Aspekt und die jeweiligen Bewertungsergebnisse kompatibel.

Deutschland wird zur technisch-methodischen Umsetzung das Integrierte Flussauenmodell INFORM der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) mit dem Modul ValMorph nutzen, in der Tschechischen Republik werden die Methodik HEM und das System ARROW, das vom Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (ČHMÚ) gepflegt wird, zur Anwendung kommen. Beide Verfahren enthalten ein fünfstufiges Bewertungssystem, das konform zur WRRL „1“ als beste und „5“ als schlechteste Bewertung klassifiziert, und garantieren auch eine kompatible und inhaltlich stimmige Darstellung der Bewertungsergebnisse.

Herr Rast wies auf die Bewertungsmethodik von Šindlar hin, die die Klassifizierung nach [Rosgen](#) (Method for classifying streams and rivers based on common patterns of channel morphology) nutzt. Die Delegationen nehmen diesen Hinweis zur Kenntnis.

Herr Pravec und Herr Pytloun halten es für möglich, die vorgestellten Kriterien zur Charakterisierung des quantitativen und hydromorphologischen Sedimentstatus auch bei der Arbeit der jeweiligen Ad-hoc-Expertengruppe zu nutzen.

Beschluss:

- Die Delegationen erarbeiten in direkter Zusammenarbeit auf der Grundlage des Dokuments der ad-hoc AG SSeM der AG OW der FGG Elbe (Anlage 10) eine übersichtliche Beschreibung der einzelnen Indikatoren und senden diese dem Sekretariat zu.
- Die Methoden ValMorph und HEM werden eine vergleichbare Bewertung der einzelnen Wasserkörper aus hydromorphologischer Sicht ermöglichen.
- Herr Dr. Heiningen dankt Herrn Pravec und Herrn Pytloun für ihre Teilnahme, bewertet es als einen ersten Schritt der Zusammenarbeit zwischen den Ad-hoc-Expertengruppen. Er bittet um den gegenseitigen Austausch der Arbeits- und Zeitpläne der Ad-hoc-Expertengruppen.

V.: 1. Anstrich: Herr Dr. Vollmer, Herr Dr. Langhammer, Sekretariat
 3. Anstrich: Sekretariat

TOP 7 Bewirtschaftung der Staustufen im tschechischen Elbeabschnitt (aus hydro-morphologischer Sicht)

Herr Medek stellt in einer übersichtlichen Präsentation die Bewirtschaftung der Staustufen im tschechischen Elbeabschnitt vor. In der anschließenden Diskussion ergeben sich interessante neue und weitergehende Gesichtspunkte.

Beschluss:

- Beide Delegationen werden gebeten, in der Diskussion offen gebliebene und weitergehende fachliche Fragen zur Sedimentbewirtschaftung der Stauhaltungen über das Sekretariat an Herrn Medek zu stellen, der sie seinerseits über das Sekretariat beantworten wird.

V.: Herr Medek, Sekretariat

TOP 8 Zusammenstellung der für die Sedimentbeschaffenheit relevanten Altlasten am und im Gewässer

Der TOP wird in der 5. Beratung behandelt, vgl. dazu TOP 11.

TOP 9 Zusammenstellung der relevanten aktuellen Einträge (Emissionen) und Abschätzung ihres Beitrags zur Sedimentbelastung

Der TOP wird in der 5. Beratung behandelt, vgl. dazu TOP 11.

TOP 10 Bestandsaufnahme der verfügbaren Managementoptionen (Stand der Technik) für schadstoffbelastete Feinsedimente und der verfügbaren Möglichkeiten aus der Sicht der Hydromorphologie einschließlich einer Darstellung der Vor- und Nachteile für die Umwelt und die Gewässernutzungen

Die deutsche Delegation legt die Arbeitsvorlage Sed04_10-10-01 „Bestandsaufnahmen der verfügbaren Managementoptionen (Stand der Technik) für schadstoffbelastete Feinsedimente“ mit einer Zusammenfassung und mit einer (leeren) Tabelle vor – Anlage 11. Hier sollten alle Managementoptionen für Feinsedimente aufgezählt werden, die im Elbegebiet Anwendung finden oder finden könnten.

Die deutsche Delegation erläutert ihre Vorstellungen über das strukturierte Vorgehen zur Bestandsaufnahme der Managementoptionen unter hydromorphologischem Aspekt anhand der vorgelegten Übersicht. Die tschechische Seite stimmt dem Vorschlag grundsätzlich zu und hält das Vorgehen für zielführend.

Beschluss:

- Die Delegationen stimmen der vorgeschlagenen Tabellenstruktur zur Erfassung der verfügbaren Managementoptionen für schadstoffbelastete Feinsedimente zu und werden die gefüllte Tabelle bis zur kommenden Sitzung der Ad-hoc-Expertengruppe dem Sekretariat übergeben.

V.: Herr Dr. Kliment, Herr Dr. Schwartz, Sekretariat

- Die Delegationen werden auf der Grundlage des deutschen Vorschlages bis zum 14.01.2011 eine gemeinsame Vorgehensweise bei der Erfassung der verfügbaren Managementoptionen unter dem Aspekt der Hydromorphologie vereinbaren und die gefüllte Tabelle bis zum 31.03.2010 dem Sekretariat übergeben.

V.: Herr Dr. Langhammer, Herr Dr. Vollmer, Sekretariat

TOP 11 Resümee: Stand der Erfüllung des Arbeitsplans gemäß Hauptmeilenstein 1, Schlussfolgerungen und ggf. Festlegungen zur Überwindung von Defiziten

Herr Dr. Heininger stellt die Vorlage Sed04_10-11-01 für die Bestandsaufnahme für den Zeitraum Oktober 2009 – September 2010 vor.

Beschluss:

- Herr Dr. Heininger wird die Bestandsaufnahme der Erfüllung des Arbeitsplans gemäß der Diskussion ergänzen. Die Delegationen stimmen das Dokument nach dem Erhalt ab und senden ihre Vorstellungen bis zum 15.12.2010 dem Sekretariat zu, damit das Sekretariat die endgültige Anlage 12 fertig stellen kann. Die Delegationen stimmen dem vorgeschlagenen Verfahren zu.

V.: Herr Dr. Kliment, Herr Dr. Vollmer, Herr Dr. Langhammer, Sekretariat

TOP 12 Datenerfassung, Datenaustausch und georeferenzierte Darstellung – Stand und weiteres Vorgehen

Die Ad-hoc-Expertengruppe einigt sich, dass keine zentrale Datensammlung notwendig ist. Themenbezogene Daten, die z. B. für die Herstellung einer Karte, Tabelle oder Grafik benötigt werden, werden zwischen den Bearbeitern der Produkte auf der Arbeitsebene ausgetauscht.

Für diesen Datenaustausch ist es notwendig, die Art der Datenaufbereitung auf der nationalen Ebene darzustellen, die Datenquellen zu nennen und die Möglichkeiten des Zugangs zu den Datenquellen zu definieren.

Als erstes gemeinsames Produkt wird eine Grundkarte mit den relevanten Nebenflüssen der Elbe und den jeweiligen Referenzmessstellen in Zusammenarbeit zwischen BfG und ČHMÚ angefertigt. Die Leitung dieser Zusammenarbeit übernimmt die BfG.

Beschluss:

- Die Informationen zur Datenaufbereitung auf der nationalen Ebene werden bei der nächsten Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe im April 2011 besprochen. Bis zum 15.02.2011 tauschen die Delegationen über das Sekretariat die für die endgültige Vorlage für die 5. Beratung notwendigen ersten Informationen aus.
- Bis zum 15.02.2011 wird der erste Entwurf der Grundkarte vorbereitet.

V.: 1. Anstrich: Herr Dr. Schwartz, Herr Dr. Kliment, Sekretariat
2. Anstrich: Herr Dr. Heininger, Sekretariat

TOP 13 Zentrale Literaturerfassung – Stand und weiteres Vorgehen

Beschluss:

- Bei der 5. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe im April 2011 stellt Herr Dr. Schwartz das Konzept der zentralen Literaturerfassung in einer Vorlage vor.

V.: Herr Dr. Schwartz, Sekretariat

TOP 14 Verschiedenes

- Für das 15. Magdeburger Gewässerschutzseminar im Oktober 2012 in Hamburg wird eine Präsentation der Arbeit der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ vorbereitet.
- Vor dem 15. Magdeburger Gewässerschutzseminar soll das 3. Rundtisch-Gespräch zur Integration des Sedimentmanagements in die Flussgebietsbewirtschaftung als gemeinsame Veranstaltung von SedNet und IKSE stattfinden.

TOP 15 Termin und Ort der nächsten Beratung

Die **5. Beratung** der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ findet am 27.04. und 28.04.2011 in Magdeburg statt. Die Anreise erfolgt am 26.04.2011.

Die **6. Beratung** der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ findet vorläufig vom 06.06. bis 10.06.2011 (23. KW) in Brno statt.

Beschluss:

- Nach der Bekanntgabe der Beratungstermine auf der EU-Ebene wird der Termin der 6. Beratung (2 Beratungstage, Anreise am Vortag) spätestens im Januar 2011 präzisiert.

V.: Herr Dr. Kliment, Herr Medek, Sekretariat

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
- Anlage 3: Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
- Anlage 4: Information über die Arbeit der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ an die 23. Tagung der IKSE am 07.10. und 08.10.2010 in Dresden
- Anlage 5: Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ (Stand: Oktober 2010)
- Anlage 6: Sohlstabilisierungskonzeptes für die Elbe von Mühlberg bis zur Saalemündung
- Anlage 7: Relevante Gewässer für das Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe
- Anlage 8: Quantitative Kennwerte Abfluss und Feststofftransport an den jeweiligen Referenzmessstellen
- Anlage 9: Relevante Schadstoffe für das Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe
- Anlage 10: Hydromorphologische Aspekte des Sedimentmanagements
- Anlage 11: Bestandsaufnahmen der verfügbaren Managementoptionen (Stand der Technik) für schadstoffbelastete Feinsedimente
- Anlage 12: Meilenstein 1 - Bestandsaufnahme (Oktober 2009 - September 2010)